

Da waren zwei Kinder.

(Christian Morgenstern.)

Mässig bewegt.

Alexander Zemlinsky, Op. 7. Nr. 1.

Da wa-ren zwei Kin-der jung und gut a-ber ihr Blut floss

gar zu schnelle. Sie lachten sich zu- da warf ih-re Ruh die er-ste harm-lo-se Wel-le.

Doch je-den Tag warf sie ei-ne mehr, bis gar wild hin und her Wo-gen wallten. Da

ging es zum Sterben, g'rad aus ins Ver-der-ben. Sie konn-ten ihr Herz nicht hal-ten.

leidenschaftlicher *leise.*

mit tiefer Empfindung *longa Ungemein zart und innig*

p *sf* *p* *pp* *f* *dim.* *rit.* *longa* *pp*

ausdrucksvoll *crasse.*

Entbietung.

(R. Dehmel.)

Alexander Zemlinsky, Op. 7. Nr. 2.

Mässig bewegt.

glühend *f* *p*

Schmück dir das Haar mit wil - dem Mohn, die Nacht ist da;

p *p*

all' ih-re Ster - ne glü - hen schon, all' ih-re Ster - ne

p *drängend*

warm

glüh'n heut' dir, du weisst es ja: all' ih-re Ster - ne glüh'n in mir. Dein

f *ausdrucksvoll* *p*

Haar ist schwarz, dein Haar ist wild und kni-stert un-ter mei - ner Glut;

mächtig steigern

und wenn sie schwillt, jagt sie mit Macht die ro - ten Blü - ten und dein Blut

weich

hoch in die höch - ste Mit - ter - nacht. In dei - nen Au - gen

leid-

glimmt ein Licht, so grau in grün, wie dort die Nacht den Stern um - flicht. Wann

schaflich *mit leiden-*

kommst Du? Wann kommst Du? Mei - ne Fa - ckeln loh'n, lass

schaflichem Ausdruck *sehr ausdrucksvoll*

glüh'n, lass glüh'n! Schmück mir dein Haar mit wil - dem Mohn!

Meeraugen.

(Rich. Dehmel.)

Mässig bewegt.

Alexander Zemlinsky, Op. 7. Nr. 3.

Was will in dei-nen Au-gen mir das dun-ke-l-vol-le

frem-de Weh, so tief und schwer wie Stür-me, die Ru - - he such-ten im

Schoss der grau - en See. — Ver - sin-ken will, ver - sin-ken mir in

die - ser Au - gen tie - fen Schoss mein Herz und will wie du so still, — so

mit grossem Ausdruck

cresc. *f*

abnehmen *stei -*

dim. *dim.*

gern
wild an dein Herz schla - gen, dann bre - chen die

crasc. *crasc.*

Stür - me los. Und

leidenschaftlich

ff

bewegt
will dich wie - gen so mit mir in ra - sen - der, la - chender Se - lig -

p *f*

keit auf frei - em Meer! *ruhiger werden* Bis tief und sehr die Her - zen wie - der

dim.

rit. *pp*
ru - hen, ru - hen von Sturm und Streit.

sehr ruhig *pp*

rit.

Irmelin Rose.

(J.P. Jacobsen.)

Etwas bewegt.

Alexander Zemlinsky, Op. 7. Nr. 4.

Seht, es war ein-mal ein Kö-nig, dem die

p

Detailed description: This system contains the first two staves of music. The vocal line is on a treble clef staff with a common time signature. The piano accompaniment is on a grand staff (treble and bass clefs). The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and features a complex harmonic texture with many accidentals. The lyrics 'Seht, es war ein-mal ein Kö-nig, dem die' are written below the vocal staff.

sehr zart

Schät-ze reich ge - dieh'n, und der be - ste, der ihm ei - gen, hiess mit

pp

Detailed description: This system contains the next two staves of music. The vocal line continues with the lyrics 'Schät-ze reich ge - dieh'n, und der be - ste, der ihm ei - gen, hiess mit'. The piano accompaniment continues with a piano-piano (*pp*) dynamic. The tempo/mood marking '*sehr zart*' is placed above the vocal staff.

langsam (sehr innig)

Na - men Ir - me - lin. Ir - me - lin Ro - se, Ir - me - lin Son - ne,

Detailed description: This system contains the final two staves of music. The vocal line concludes with the lyrics 'Na - men Ir - me - lin. Ir - me - lin Ro - se, Ir - me - lin Son - ne,'. The piano accompaniment features a slower tempo and a more intimate mood, indicated by the marking '*langsam (sehr innig)*'. The piano part includes some triplet markings in the right hand.

Ir - me - lin al - les was schön war.

innig *a tempo*

rit. *mf*

bestont *weicher*

Schier von je - dem Rit - ter - hel - me weh - te ih - rer Far - ben - schein, und mit

mp

schr zart

je - dem Reim der Spra - che klang ihr Na - me ü - ber - ein. Ir - me - lin Ro - se,

zart *pp*

Ir - me - lin Son - ne, Ir - me - lin, Ir - me - lin al - les was schön war.

zart

Frei - er ka - men schaa - ren - wei - se

p

her - ge - zo - gen zum Pa - last, und mit zärt - li - chen Ge -
espress.

bür - den klang ihr Schmei - cheln oh - ne Rast - Ir - me - lin Ro - se,
espress.

Ir - me - lin Son - ne, Ir - me - lin al - les was schön ist.

p

Doch Prin-zes-sin Stahlherz

ruhiger

jag - te all die Frei - er schnip-pisch fort, fand an je - dem was . zu

werden *zart, langsam*

ta - deln, hier die Hal - tung, da das Wort. Ir - me - lin Ro - se,

langsam
sehr zart

pp

Ir - me - lin Son - ne, Ir - me - lin, Ir - me - lin al - les was schön ist.

dim. *rit.*

sed. *

Sonntag.

(Pl. Wertheimer.)

Zart und leise. (Andante.)

Alexander Zemlinsky, Op. 7. Nr. 5.

Von Me - lo - di - - en die mich um - fliehn _____

bin ich im Raum um - ringt, bin ich im

Traum be - schwingt. All — mein Geh'n ist heut' ein

se - - li - ges Schrei - - ten;

kein Ton, der mich reut — ist in mei - - nen Sai - ten.

pp
Kein Ton.